

# Österreich: Kindertagesheimstatistik 2015/16 unter besonderer Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Martin R. Textor

Im Berichtsjahr 2015/16 gab es laut der Bundesanstalt Statistik Österreich 4.664 Kindergärten, 1.760 Kinderkrippen, 1.121 Horte und 1.663 altersgemischte Betreuungseinrichtungen. "Bei 56,2 Prozent der Kindertagesheime sind öffentliche Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) für die Erhaltung zuständig. Der überwiegende Teil der öffentlichen Einrichtungen wird von den Gemeinden (98,7%) erhalten. Der Großteil der privaten Betreuungseinrichtungen wird von Vereinen geführt (65,3%), 24,7 Prozent von kirchlichen Organisationen. Der Rest verteilt sich auf Einrichtungen, die von Betrieben, Privatpersonen oder sonstigen Stellen erhalten werden" (Statistik Austria 2016a).

Am 15. Oktober 2015 wurden 354.022 Kinder in Kindertagesheimen betreut, und zwar 217.952 Kinder in Kindergartengruppen, 33.500 in Krippengruppen, 56.897 in Hortgruppen und 45.673 in altersgemischten Gruppen (Statistik Austria 2016a). Die folgenden Kindertagesheimstatistiken beziehen sich allerdings überwiegend auf Österreich ohne Wien – also nur auf 259.331 Kinder –, da Angaben für das Bundesland Wien nicht vollständig verfügbar waren.

Wenig überrascht, dass 83,8% der Väter von in Kindertagesheimen betreuten Kinder vollzeitbeschäftigt waren (da bei 10,3% der Väter keine Angaben vorlagen, dürften noch mehr Väter erwerbstätig sein); 1,8% der Väter waren teilzeitbeschäftigt und 4,1% nicht berufstätig (Statistik Austria 2016b).

Laut *Tabelle 1* (Statistik Austria 2016b) waren 18,9% der Mütter vollzeit- und 50,1% teilzeitbeschäftigt. Da hier auch die Mütter der Hortkinder erfasst wurden, sind die Zahlen für Krippen- und Kindergartenkinder aussagekräftiger: Bei Krippenkindern waren bereits 16,3% der Mütter vollzeit- und 62,4% teilzeitbeschäftigt; bei Kindergartenkindern waren es 15,6 bzw. 49,0%. Da 93% aller Drei- bis Fünfjährigen in Kindertagesheimen betreut werden (s.u.), kann man somit davon ausgehen, dass fast zwei Drittel ihrer Mütter erwerbstätig sind.

Interessant ist, wie die Prozentsätze zwischen den Bundesländern schwankten, wobei es bedauerlich ist, dass keine Zahlen für das Bundesland Wien vorliegen. So variierte der Prozentsatz vollbeschäftigter Mütter von Krippenkindern zwischen 10,5% in Tirol und 32,8% in Niederösterreich (für Vorarlberg lagen ebenfalls keine Angaben vor); bei Müttern von Kindergartenkindern zwischen 8,1% in Vorarlberg und 23,4% im Burgenland. Der Prozentsatz teilzeitbeschäftigter Mütter schwankte bei Krippenkindern zwischen 41,5% (Burgenland) und 73,9% (Oberösterreich) bzw. bei Kindergartenkindern zwischen 42,5% (Niederösterreich) und 54,4% (Salzburg).

<b>Tabelle 1: Kinder in Kindertagesheimen nach der Berufstätigkeit der Mutter 2015</b>				
	<i>Mutter vollzeit- beschäftigt</i>	<i>Mutter teilzeit- beschäftigt</i>	<i>Mutter nicht berufstätig</i>	<i>ohne Angaben zur Mutter</i>
<i>Kindertagesheime insgesamt</i>				
<i>Österreich ohne Wien<sup>1)</sup></i>	18,9%	50,1%	30,5%	0,6%
Burgenland	24,8%	43,7%	31,2%	0,3%
Kärnten	25,8%	48,4%	24,0%	1,7%
Niederösterreich	29,1%	41,4%	29,1%	0,4%
Oberösterreich	12,8%	54,7%	32,0%	0,5%
Salzburg	17,8%	56,0%	25,7%	0,6%
Steiermark	14,4%	50,8%	34,4%	0,4%
Tirol	11,7%	56,4%	31,6%	0,4%
Vorarlberg	11,8%	54,1%	33,4%	0,7%
<i>Krippen</i>				
<i>Österreich ohne Wien<sup>1)</sup></i>	16,3%	62,4%	21,0%	0,2%
Burgenland	26,5%	41,5%	32,0%	0,1%
Kärnten	21,7%	62,2%	15,5%	0,6%
Niederösterreich	32,8%	51,6%	15,4%	0,2%
Oberösterreich	11,0%	73,9%	14,9%	0,2%
Salzburg	17,8%	64,8%	17,1%	0,3%
Steiermark	17,8%	52,9%	29,2%	0,1%
Tirol	10,5%	64,6%	24,7%	0,2%
Vorarlberg	-	-	-	-
<i>Kindergärten</i>				
<i>Österreich ohne Wien<sup>1)</sup></i>	15,6%	49,0%	35,0%	0,4%
Burgenland	23,4%	43,0%	33,4%	0,2%
Kärnten	21,5%	46,2%	30,6%	1,7%
Niederösterreich	22,9%	42,5%	34,2%	0,3%
Oberösterreich	9,8%	52,8%	37,1%	0,3%
Salzburg	14,8%	54,4%	30,4%	0,4%
Steiermark	12,7%	51,6%	35,4%	0,3%
Tirol	9,6%	54,3%	35,9%	0,3%
Vorarlberg	8,1%	50,4%	41,1%	0,4%
<sup>1)</sup> Angaben über die Berufstätigkeit der Mutter von Kindern in Kindertagesheimen sind für das Bundesland Wien für das Berichtsjahr 2015/16 nicht vollständig verfügbar.				

Laut *Tabelle 2* (Statistik Austria 2016c) betragen die Betreuungsquoten (ohne Berücksichtigung der Kindertagespflege) 25,5% bei den Null- bis Zweijährigen und 93,0% bei den Drei- bis Fünfjährigen. Sie stiegen mit dem Alter der Kinder an, und zwar von 2,7% bei den unter Einjährigen auf 97,4% bei den Fünfjährigen. Vor allem bei den Null- bis Dreijährigen schwankten die Betreuungsquoten in den Bundesländern stark. Am höchsten waren sie immer in Wien mit 9,0 bis 90,8%. Der niedrigste Wert bei den unter Einjährigen verzeichnete Oberösterreich mit 0,3%, bei den Einjährigen Niederösterreich mit 8,1%, bei den Zweijährigen die Steiermark mit 27,1% und bei den Dreijährigen die Steiermark mit 69,4%. Selbst wenn man davon ausgeht, dass Eltern in eher ländlichen Bundesländern einen geringeren Bedarf an Kindertagesbetreuung haben als Eltern in Wien und anderen städtischen Regionen, kann man

festhalten, dass die Chancen von Eltern, einen Betreuungsplatz für ein null- bis vierjähriges Kind zu bekommen, wohl ungleich verteilt sind.

**Tabelle 2: Kinderbetreuungsquoten nach Einzeljahren 2015**

Alter	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien <sup>1)</sup>
	<i>Betreuungsquote<sup>2)</sup></i>									
0 bis 2 Jahre	25,5%	30,5%	20,6%	24,6%	14,5%	18,6%	13,4%	23,4%	23,4%	45,1%
3 bis 5 Jahre	93,0%	97,7%	87,4%	96,8%	93,6%	92,2%	86,7%	93,9%	94,7%	93,4%
0 Jah- re	2,7%	2,2%	0,6%	0,5%	0,3%	0,9%	0,8%	1,4%	1,9%	9,0%
1 Jahr	22,4%	22,6%	19,7%	8,1%	10,2%	16,7%	12,3%	23,1%	20,0%	51,3%
2 Jah- re	51,7%	65,1%	41,2%	64,6%	33,5%	39,3%	27,1%	46,1%	49,8%	76,4%
3 Jah- re	85,6%	95,8%	73,2%	94,8%	85,7%	83,0%	69,4%	83,9%	84,0%	90,8%
4 Jah- re	96,0%	99,1%	89,2%	99,3%	96,4%	95,0%	92,8%	99,2%	100,8%	94,3%
5 Jah- re	97,4%	98,1%	99,3%	96,3%	98,6%	98,6%	97,5%	98,6%	99,3%	95,2%

<sup>1)</sup> Für das Bundesland Wien stehen im Berichtsjahr 2015/16 keine Daten über Kinder in privaten Horten zur Verfügung, die ausgewiesenen Werte wurden geschätzt.  
<sup>2)</sup> Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen (also ohne Kinder in Kindertagespflege) im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung

Laut *Tabelle 3* (Statistik Austria 2016d) wurden 44,3% der Kinder in Kindertagesheimen ganztags betreut – da für Wien keine entsprechenden Zahlen vorlagen, müsste der Durchschnittswert für Österreich sogar noch höher sein. Das Burgenland erzielte mit 54,7% die höchste Ganztagsquote, während die niedrigste in der Steiermark mit 30,9% verzeichnet wurde.

**Tabelle 3: Kinder in Kindertagesheimen nach Dauer der Anwesenheit und der Einnahme von Mittagessen 2015 (Kindertagesheime insgesamt)**

Bundesland	darunter mit Anwesenheitsdauer...			darunter mit Mittagessen
	ganztägig	nur vormittags	nur nachmittags	
Österreich ohne Wien <sup>1)</sup>	44,3%	45,3%	10,5%	52,0%
Burgenland	54,7%	33,7%	11,7%	66,7%
Kärnten	46,1%	45,2%	8,7%	72,6%
Niederösterreich	52,6%	33,0%	14,4%	53,4%
Oberösterreich	49,3%	39,9%	10,7%	59,6%
Salzburg	32,4%	56,3%	11,3%	50,2%
Steiermark	30,9%	61,4%	7,7%	43,4%
Tirol	35,0%	58,2%	6,9%	37,5%
Vorarlberg	42,6%	50,6%	6,9%	32,9%

<sup>1)</sup> Angaben über die Anwesenheitsdauer bzw. die Einnahme von Mittagessen von Kindern in Kindertagesheimen sind für das Bundesland Wien für das Berichtsjahr 2015/16 in dieser Gliederung nicht vollständig verfügbar. Deshalb beziehen sich die Zahlen für Österreich nur auf 259.331 Kinder.

Die Teilzeitbeschäftigung eines Elternteils im Umfang von vier Stunden an Werktagen ist nur möglich, wenn ein null- bis fünfjähriges Kind mindestens fünf Stunden lang im Kindertagesheim betreut wird, falls man eine halbe Stunde für den Weg von der Betreuungseinrichtung zum Arbeitsplatz und eine weitere halbe Stunde für den Rückweg ansetzt. Dementsprechend ist eine Vollzeitbeschäftigung nur bei einer Betreuungszeit von mindestens neun Stunden möglich. Bedenkt man, dass im 3. Quartal 2016 rund 636.000 unselbständig Beschäftigte in Österreich Überstunden machen mussten – und zwar 197.000 mehr als 10 Stunden pro Woche, 123.000 sechs bis neun Stunden und die übrigen weniger als sechs Stunden (Statistik Austria 2016e) – und diese Situation auch auf erwerbstätige Eltern mit null- bis fünfjährigen Kindern zutreffen dürfte, muss man davon ausgehen, dass der Betreuungsbedarf an einzelnen Tagen um mindestens zwei Stunden über der regulären Arbeitszeit der Eltern liegen dürfte. Dasselbe gilt bei flexiblen Arbeitszeiten (z.B. wenn ein vollzeitbeschäftigter Elternteil an manchen Tagen neun Stunden, an anderen jedoch nur sieben Stunden arbeitet) oder bei Wegezeiten von mehr als einer Stunde pro Tag (was z.B. auf viele Pendler auf dem Land zutreffen dürfte, aber auch auf Wiener mit einer großen Entfernung zwischen Kindertagesheim und Arbeitsplatz). Deshalb benötigen manche erwerbstätige Eltern eine Betreuungszeit für ihr Kind, die durchaus um zwei oder mehr Stunden über ihrer durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit liegen kann.

Falls es genügend Plätze mit einer entsprechenden Betreuungsdauer vor Ort geben sollte, wäre als nächstes zu problematisieren, ob die Arbeitszeiten des jeweiligen Elternteils in die Öffnungszeiten eines nahe gelegenen Kindertagesheims fallen. Wenn im 3. Quartal 2016 in den letzten vier Wochen 1,3 Millionen Österreicher abends, 723.000 nachts, 1,7 Millionen samstags und 929.000 sonntags arbeiten mussten (Statistik Austria 2016e), kann man davon ausgehen, dass dieses Schicksal auch Eltern mit null- bis fünfjährigen Kindern trifft. Im Jahr 2015 hatten in Österreich (ohne Wien, da für das Bundesland keine Daten vorlagen) aber gerade einmal

- 9 Kindertagesheime auch am Samstag und
- 6 Tagesheime auch am Sonntag geöffnet.

Nur 341 Kindertagesheime waren noch zwischen 18.00 und 18.59 Uhr geöffnet und nur 74 Betreuungseinrichtungen noch nach 19.00 Uhr (Statistik Austria 2016f).

Aber auch die vielen Schließtage dürften die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erschweren: Im Jahr 2015 hatten 1.550 Einrichtungen an weniger als 45 Wochen im Jahr geöffnet (Statistik Austria 2016f) – die somit mindestens sieben Wochen langen Schließzeiten lassen sich mit dem Tarifurlaub nicht abdecken. Dies gilt insbesondere für erwerbstätige alleinerziehende Mütter, da sie nicht wie berufstätige Elternpaare ihren Urlaub splitten können (was natürlich auf Kosten eines gemeinsamen Familienurlaubs geht). Der Anteil der Kinder in Kindertagesheimen mit alleinerziehenden Müttern lag in Österreich (ohne Wien) bei immerhin 10,2% (Statistik Austria 2016g).

## **Literatur**

Statistik Austria (2016a): Kindertagesheime. [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bildung\\_und\\_kultur/formales\\_bildungswesen/kindertagesheime\\_kinderbetreuung/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/formales_bildungswesen/kindertagesheime_kinderbetreuung/index.html) (23.02.2017)

Statistik Austria (2016b): Kinder in Kindertagesheimen nach der Berufstätigkeit der Eltern 2015. [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=021656](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=021656) (24.02.2017)

Statistik Austria (2016c): Kinderbetreuungsquoten nach Einzeljahren 2015. Kindertagesheimstatistik 2015/16, [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bildung\\_und\\_kultur/formales\\_bildungswesen/kindertagesheime\\_kinderbetreuung/021658.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/formales_bildungswesen/kindertagesheime_kinderbetreuung/021658.html) (19.02.2017)

Statistik Austria (2016d): Kinder in Kindertagesheimen nach Dauer der Anwesenheit und der Einnahme von Mittagessen 2015. Kindertagesheimstatistik 2015/16, [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bildung\\_und\\_kultur/formales\\_bildungswesen/kindertagesheime\\_kinderbetreuung/021654.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/formales_bildungswesen/kindertagesheime_kinderbetreuung/021654.html) (19.02.2017)

Statistik Austria (2016e): Arbeitsmarktstatistik 3. Quartal 2016. Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. Schnellbericht 5.8. Wien 2016, [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=110854](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=110854) (19.02.2017)

Statistik Austria (2016f): Kindertagesheime nach Öffnungszeiten und Schließtagen 2015. [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=021646](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=021646) (24.02.2017)

Statistik Austria (2016g): Kinder in Kindertagesheimen mit alleinerziehender Mutter 2015. [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bildung\\_und\\_kultur/formales\\_bildungswesen/kindertagesheime\\_kinderbetreuung/021657.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/formales_bildungswesen/kindertagesheime_kinderbetreuung/021657.html) (24.02.2017)

Quelle: <http://www.kindergartenpaedagogik.de/2392.pdf>  
© Martin R. Textor (Hrsg.): *Das Kita-Handbuch*